

Inhalt

1	Einleitung: Philosophieren auf gepackten Koffern	11
2	Fragment und Einheit	43
3	Zur Vorgeschichte des Racketbegriffs	53
	Vorbemerkung	54
	Der Racketbegriff in der Terminologie der US-amerikanischen Juristik und Kriminologie	60
	Labor-Racketeering und Anti-Unionismus während des New Deal	67
	A nation of racketeers?	86
4	Der Entstehungskontext der Racket-Theorie	91
	Abschied von der <i>île heureuse</i> : Horkheimers literarisches Frühwerk	92
	Die Herrschaft der Banden in der Weimarer Republik	110
	Die Diskussion über den Nationalsozialismus	154
5	Der Entwurf einer Theorie der Racketgesellschaft	223
6	Elemente einer Kritischen Theorie der Racketgesellschaft	305
	Vorbemerkung	306
	Zum Verhältnis von Racket-Theorie und Kritik der politischen Ökonomie	312
	Das sozial atomisierte Individuum als Racketeer	367
	Die Rackets und das Recht: Zu einer kritischen Theorie des Staates	397
	Antisemitismus in der Racketgesellschaft	476
7	Ein »einziges entfaltetes Existentialurteil«: Das Racket als Begriff der kritischen Gesellschaftstheorie	509

8 Zur Aktualität der Racket-Theorie: Staatszerfall, ›Warlordisierung‹ und Autoritarismus	543
9 Schluss	579
Danksagung	615
Literaturverweise	619
Literaturverzeichnis	649